

Auftrag der Heiden die Kinder zu ihrem arglosen Kreuzzug verlocken⁹⁸. Die Sympathie mit den Kinderzügen hinterläßt ihre Spuren in den historiographischen Gestaltungen, die natürlich nicht in allen ihren einzelnen Punkten historisch verifiziert werden können. Die Elemente der Darstellung werden gezielt eingesetzt, um die Kinderzüge aus der Armutsbewegung zu legitimieren und gegen den Klerus in Schutz zu nehmen.

Diese Anbindung an die Armutsbewegung sowie der antiklerikale Kurs schlagen sich noch in zwei anderen Texten der positiv wertenden Quellengruppe nieder. Das ausführliche Kapitel, das Richer von Senones den Kinderkreuzzügen widmet, endet vor dem 'Tode Innocenz' III. als chronologischem Fixpunkt mit der Gründung der dominikanischen und franziskanischen Bettelorden als letzter Nachricht. Sie sind bekanntlich das kirchlich institutionelle Auffangbecken der freiwilligen Armut, das seit 1215 errichtet wird. Obwohl Richer sagt, daß er von den Bettelorden an ganz anderer Stelle ausführlicher handeln will⁹⁹, bringt er den Hinweis auf sie doch hier bei den Kinderkreuzzügen, weil er offensichtlich einen gemeinsamen Kontext sieht. Albert von Stade schließlich schreibt vor seinem biographisch interessanten Hintergrund des Wechsels vom konservativen Benediktinertum zum armutsverpflichteten Franziskanertum¹⁰⁰. Entsprechend seine Zuneigung zu den Kinderkreuzzügen. Für ihn sind sie eine geradezu ekstatische, unaufhaltsame Bewegung, und er läßt den Papst äußern: „Diese Kinder

98) Vincentius, *Speculum* (wie Anm. 8) S. 1238, c. 5: *parui pueri vsque ad 20 circiter millia, ut aestimatum est, cruce signati sunt ac per legiones ad diuersos maris portus, videlicet Massiliam et Brundisium, peruenientes, inanes et vacui redierunt; ferebatur autem, quod vetulus de monte, qui Arsacidas a pueritia nutrire consueuerat, duos clericos cismarinos in carcere detinuerat, nec vnquam eos dimittere voluit, donec ab eis, ut regni Francie pueros sibi adducerent, firmam promissionem accepit; ab his ergo aestimabantur predicti pueri quibusdam falsis rumoribus visionum atque promissionibus ad se cruce signatos illecti.* – BERTHEAU, *Gesta* (wie Anm. 69) S. 65; RÖHRICHT, *Kinderkreuzzug* (wie Anm. 7) S. 8; DELALANDE, *Croisades* (wie Anm. 8) S. 36. Zur emphatischen Einstellung für die reformerischen Religiösen Richard K. WEBER, *Vincent of Beauvais: a study in medieval historiography* (Diss. Michigan University 1965) S. 250–253. – Eine blasse, die Details und den Kreuzzugskontext nicht mehr erkennen lassende Rezeption dieser Version findet sich in *The 'Opus majus' of Roger Bacon* 1, ed. John H. BRIDGES (1897) S. 401. – ALPHANDÉRY, *Croisades* (wie Anm. 2) S. 269; DELALANDE, *Croisades* (wie Anm. 8) S. 35.

99) Richeri *Gesta* (wie Anm. 16) S. 301,40 f.: *de quibus post pauca loco suo apertius disseremus.* – Siehe oben Anm. 85.

100) Karl FIEHN, *Albertus Stadensis*, HV 26 (1931) S. 536–572, hier S. 543, 545.